

(2574-2) Nr. 6213.

Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der Erbinteressenten die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Nachlasse des Martin Sterjanc gehörigen Hauses in der Polana-Vorstadt C. Nr. 1 und der Wiese Hauptmanca, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 4851 fl. 80 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

8. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten nicht unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden, ferner, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer erfolge, mithin den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 25. November 1865.

(2589-2) Nr. 6288.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat zur Vornahme der von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth bewilligten Feilbietung der in die Friedrich Woll'sche Konkursmasse gehörigen landtäflichen Güter Ratschach und Scharfenberg in Krain sammt den dazu gehörigen Entien und Gerechtsamen, zusammen im gerichtlich erhobenen Werthe von 145.671 fl. 30 kr. ö. W., die Tagssagungen auf den

29. Jänner,

26. Februar und

9. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die ersten beiden vor diesem k. k. Landesgerichte, die dritte aber in Ratschach mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Güter bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen zu Jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Registratur erliegen.

Zugleich wird den nachbenannten Tabulargläubigern, als: Jos. Motchnig, Theodor Mayer, Bonaventura Comas, Albert v. Auerbach, Johann Bapt. Raffelsberger, Michael Binutti, F. M. Ehrenreich, Josefa Karn und Friedrich Schmalzer erinnert, daß die für sie bestimmten Rubriken dem wegen des unbekanntes Aufenthaltes dieser Gläubiger für sie in der Person des hierortigen Herrn Advokaten Dr. Anton Pfefferer bestellten Curator ad actum zugestellt worden seien.

Laibach, am 25. November 1865.

(2577-2) Nr. 9169.

Rundmachung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Koblner, geborene Penza, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Koblner, geborenen Penza, und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern

mittels gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben Herr Anton Hofbever und Josef Ceresic durch Hrn. Dr. Skod die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der im Grunde des Heirathsvertrages vom 15 Februar 1808 auf der Hube Rlf. Nr. 6 ad Strugg intabulirten Heirathsansprüche und Gestattung der Löschung derselben sub praes. 10. November 1865, 3 9169, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. April 1866

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Kostna als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 16. November 1865.

(2580-2) Nr. 9149.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Knauß von Merleinsbräu, an Andreas Knauß von Suchen und deren unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Knauß von Merleinsbräu und Andreas Knauß von Suchen und deren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Oera Biedl von Suchen H. Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestattung des Kaufvertrages vom 23. April 1827 von 340 fl., Schuldschein vom 12. September 1835 von 203 fl. und Kaufvertrag vom 29. August 1833 über 300 fl. von der Realität ad Grundbuch Gottschee Tom. 26, Fol. 3617 in Suchen H. Nr. 12 sub praes. 21. Oktober 1865, 3. 9149, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Reischel von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2581-2) Nr. 9270.

Erinnerung

an J. Knauß von Mittergras.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem J. Knauß von Mittergras hiermit erinnert:

Es haben M. Rothauer & Gusel, Handelsleute von Klagenfurt, durch Hrn. Dr. Benedikter hier wider denselben die Klage auf Bezahlung von 311 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 28. Oktober 1865, 3. 9270, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Reischel von Obergras als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2582-2) Nr. 9611.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Matthias Flack und Matthias Schneider und ihre gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Matthias Flack und Matthias Schneider und ihren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Elisabeth und Johann Flack von Tiefenräter durch Herrn Dr. Benedikter wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des auf dem Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. 9, Fol. 1296 vorkommenden Realität am ersten Sage für Matthias Flack intabulirten Schuldscheines vom 1. April 1807 pr. 127 fl. 5 kr. und für Matthias Schneider am zweiten Sage intabulirten Heirathsvertrages vom 25. Juni 1824 pr. 129 fl. 28 1/2 kr. sub praes. 11. November 1865, 3. 9611, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthias Mibi von Klindorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 11. November 1865.

(2583-2) Nr. 10026.

Erinnerung

an den Johann Schnelller von Lichtenbach.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Schnelller von Lichtenbach hiermit erinnert:

Es habe Matthias Einfl von Lichtenbach durch Dr. Benedikter wider denselben die Klage auf Zahlung von 400 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 22. November 1865, 3. 10026, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

15. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Lakner von Lichtenbach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. November 1865.

(2597-2) Nr. 1734.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 9. August 1865, 3. 1734, wird bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der den Jakob und Maria Spoltz von Eisendorf gehörigen, exekutive auf 793 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 40 wegen den h. Aerar schuldiger 37 fl. 54 kr. c. s. c.

am 18. Dezember 1865,

um 11 Uhr früh, in dieser Amtskanzlei die dritte Feilbietungs-Tagssagung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, den 19. November 1865.

(2520-2) Nr. 5985.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hauffen, Handelsmann von Laibach, gegen Andreas Trojanschel von Domale wegen aus dem Urtheile vom 9. November 1864, 3. 5985, schuleiger 185 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Extrak. Nr. 16 vorkommenden Acker, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

20. Jänner,

20. Februar und

20. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. November 1865.

(2554-2) Nr. 6438.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht, es seien zur Vornahme der vom löblichen k. k. Landesgerichte mit Bescheide vom 24. Oktober 1865, Nr. 5575, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Franz Kuntara gehörigen Hälfte des landtäflichen Gutes Radeisegg die erste Tagssagung auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1866,

jedesmal früh 10 Uhr in der Amtskanzlei, wegen den Anton Sniderswischen Erben schuldigen 2100 fl. c. s. c. mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe von 4034 fl. 85 1/2 kr. ö. W. wird hintangegeben, daß die Bedingungen, das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 9. November 1865.

(2558-2) Nr. 9371.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau gegen Thomas König von Hohenberg wegen aus dem Urtheile vom 7. November 1853, 3. 7996, schuldiger 100 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. I, Fol. 150, Suppl. Band vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 365 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungs-Tagssagung auf den

30. Jänner,

28. Februar und

28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. November 1865.

(2555-2) Nr. 9263.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Stampel von Banjaloka wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1864, Z. 7619, schuldiger 221 fl. 56 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. II Fol. 239 und 448 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 23. Jänner, 27. Februar und 27. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 28. Oktober 1865.

(2559-2) Nr. 9495.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Köfel von Grintovitz, gegen Andreas Strigel von Grintovitz, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juli 1864, Z. 4219, schuldiger 130 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 9, Fol. 1280 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 30. Jänner, 28. Februar und 28. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 13. November 1865.

(2567-2) Nr. 5233.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Jakša von Podulce gegen Andreas Repic von Zirklach wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1865, Z. 3576, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten Urb.-Nr. 423 und 428 1/2, Stadt Krainburg Hs.-Nr. 128, und Lutz unter Neuburg Urb.-Nr. 80/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6682 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Jänner, 17. Februar und 17. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 30. November 1865

(2571-2) Nr. 4556.

Öffentliche Versteigerung und Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Görz vom 1. März 1865, Z. 1226, und 21. September 1865, Z. 5451, über das Ansuchen des Paul Schain in Görz, gegen Anton Schittnik von Pifino wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung des Rechtes zum Besitze der im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. IV eingetragenen Realitäten, als Aker na ledini, pag. 236, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 500, R. Z. 15, Aker na postonah pri brezni, Wiese pri žagi und Aker za klancam pag. 239, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 502 1/2, R. Z. 17 und Aker v plesi pag. 243, Post. Z. 219, Urb.-Nr. 506, R. Z. 22, insoweit solches dem Exekuten Anton Schittnik zusteht, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. auf den 13. Jänner, 14. Februar und 14. März 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Besitze angeordnet, daß obiges Recht zum Besitze der benannten Realitäten bei der ersten und zweiten Feil-

bietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und den unbekanntem Erben des verstorbenen Gläubiger Anton Kancič von Prewals, Johann Rosmann, Martin Grablovic, Anton Godina und Johann Karl Rosmann ein Curator ad aelum in der Person des Hrn. Dr. Stefan Spazzapan in Wippach zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt wurde. Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Bedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. Oktober 1865.

(2596-1) Nr. 5595.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in der Exekutionssache des Ferni Grebernal in Zirkniz gegen Andreas Baraga aus Zirkniz, derzeit unbekanntem Aufenthaltsorte, plo. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei dem Andreas Baraga auf seine Gefahr und Kosten Matthäus Opela von Zirkniz zum Curator ad aelum bestellt und demselben der Exekutionsbescheid vom 13ten Mai 1865, Z. 2444, zugestellt werden.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er entweder dieses Gericht von seinem Aufenthaltsorte in Kenntniß setzt oder einen andern Sachwalter bestelle, widrigenfalls die mit dem obigen Bescheide bewilligte Exekution auf das Gerechtstambergerca sub Ref. -Nr. 11, Urb.-Nr. 11, pag. 116 ad Pfarrgilt Zirkniz gegen den aufgestellten Curator durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 2. November 1865.

(2599-2) Nr. 1846.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 27. August 1865, Z. 1846, wird bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der dem Franz Slavay von Ravelgeschieß gehörigen, exekutive auf 4500 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Herrschaft Neudegg sub Urb.-Nr. 38 wegen dem Herrn Kori Wasič von Orailach schuldiger 104 fl. 42 kr. c. s. c.

am 19. Dezember 1865, um 11 Uhr früh, in dieser Amteskanzlei die dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, den 18. November 1865.

Kundmachung.

Die Gefertigte, für das ihr bisher geschenkte Zutrauen dankend, beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie verschiedene frisch angekommene Artikel für den **Christbaum**, so wie frische **Zuckerbäcker-Waaren** sowohl in ihrem Gewölbe am Kongressplatze Nr. 25, als auch im Kaffee- und Gasthause an der Wienerstraße Nr. 7 am Lager habe; auch ist daselbst gutes **Lager-Bier**, wie echte **Wiessler Weine** und gute, billige **Küche** zu haben.

Helena Saxer.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke in Galanterie- und Kurzwaaren empfiehlt zu billigst festgesetzten Preisen

Matthäus Kraschowitz' sel. Witwe,

(2510-3) Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

Amerikanische Staatsobligationen

zu 100, 500 und 1000 Dollars empfehle ich als sichere und vortheilhafte Kapitalanlage, auch oesterreichische und ausländische **Staatspapiere** werde stets zum vortheilhaftesten Course kaufen und verkaufen. Die reellste Bedienung zusichernd

Isaac Cohen,

Banquier,

Wien, Kärnthnerstrasse Nr. 8.

(2557-2) Nr. 9265.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Schopp von Pleisch, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Josef Knaus von Suchen Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1865, Z. 1935, schuldiger 215 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 26 Fol. 3625 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 23. Jänner, 27. Februar und 27. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(2560-2) Nr. 9264.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Stampel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt, gegen Gregor Sidar von Uibl Nr. 9 wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 8. Oktober 1864 schuldiger 112 fl. 50 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kofel sub Tom. 3 Fol. 314 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Jänner,

27. Februar und 27. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Oktober 1865.

